Schwarzwälder Bote SB

JMS Burladingen

Chorkonzert setzt glanzvollen Schlusspunkt unters Jubiläumsjahr

Jugendmusikschule Burladingen feierte den Abschluss ihres 50-Jährigen mit einem großen Konzert in der Stadthalle. Fünf Chöre trugen zum Erfolg bei.

Von
Matthias Badura
16.11.2026, 13:07 Uhr Burladingen



Jugendmusikschulleiter Christoph Kolb strahlte am Ende des Konzertes. Es war ein gelungener Abschluss des Festjahres zum 50-jährigen Jubiläum der „JMS“ Burladingen. Jeweil einen Blumenstrauß übergab er Dirigentin Sigrid Uhle-Wettler und Dirigent Michael Binder (rechts). Sein Dank galt den Chören und dem Publikum.
Foto: Matthias Badura

Nun ist es zu Ende gegangen, das lange Festjahr aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Jugendmusikschule Burladingen.

Gestartet war man im Herbst 2025 mit der Eröffnung einer Dauerausstellung in den Räumen der Schule und einem Klavierkonzert, ebenfalls in der Stadthalle, dargeboten von dem Ausnahmepianisten Marc Lohse. Nach mehreren darauffolgenden Veranstaltungen in 2026 bildete das Chorkonzert am Samstagabend, 14. November, den klingenden Schlusspunkt.

Fünf Chöre hatten sich beteiligt: der im Mai gebildete Projektchor der Jugendmusikschule Burladingen, der Junge Chor des Sängerbundes Rangendingen, die Klangfarben aus Killer, der Liederkranz Burladingen und die Stimmfarben Bisingen.

Fröhlich, vielseitig und abwechslungsreich

Entsprechend vielseitig und abwechslungsreich bot sich das Programm dar. Nicht abwechslungsreich war das Erscheinungsbild der Dirigenten: Sigrid Uhle-Wettler leitete ihren Liederkranz, alle anderen Gruppen – nicht nur seine eigenen, sondern auch die, bei denen ein Dirigentenkollege ausgefallen war – Michael Binder. Doch er hat das bravourös gemeistert.



Beeindruckend, man möchte sagen: ergreifend – der gemeinsame Schlusschor. „We are the World“.
Foto: Matthias Badura

Alle Darbietungen waren gelungen, am beeindruckendsten freilich die am Ende gemeinsam von allen gesungene Hymne, „We are the World“ – wir alle sind die Welt und die Kinder sind unsere Hoffnung für eine bessere Zukunft.

Das tönte, das füllte die Halle, das verbreitete, darf man sagen, ein Glücksgefühl und eine hoffnungsvolle Stimmung – egal, worauf die jeweils persönliche Hoffnung begründet sein mochte.

Zusammen geprobt hatten das Lied die fünf Chöre zuvor nie. Aber es hat makellos funktioniert. Bei einem nächsten Mal, falls es das geben sollte, dürfen es gerne ein, zwei oder mehr gemeinsame Titel sein.

Musikschulleiter Christoph Kolb strahlte, als er sich abschließend bei den Mitwirkenden und beim Publikum fürs Kommen bedankte.

Beschämender Eindruck

Leider muss hinzugefügt werden: Dieses Publikum war angesichts der Zahl von 800 jungen Menschen, die an der Musikschule ausgebildet werden, nicht allzu zahlreich. Ebenso spärlich nahm sich die Zahl von Repräsentanten der Burladinger Musikkapellen aus, die schließlich ihren Nachwuchs aus der Jugendmusikschule schöpfen. Ebenso blamabel die Anzahl von Gemeinderäten oder Ortsteilvertretern.

Noch ein, allerdings kleinerer Minuspunkt: Es gab keinen Ausschank. Gerne wäre man in einer Pause oder hinterher noch bei einem Glas Sekt oder einem anderen Getränk zusammengestanden. Andererseits bestand während des Jubiläumsjahres ja bei den anderen Konzerten und Aufführungen reichlich Gelegenheit, miteinander zu feiern.

Von Beach Boys bis Roy Black

Trotzdem war's ein großartiges Finale, in musikalischer Hinsicht auf jeden Fall. Denjenigen, die dabei waren, hat es aufgrund des abwechslungsreichen Programms Freude bereitet.



Der Projektchor der Jugendmusikschule Burladingen hat sich seit seiner Gründung im Frühjahr hervorragend entwickelt. Foto: Matthias Badura

Als da etwa erklangen: „Very Best of Beach Boys" (Projektchor); „Don't Stop Believin'" (Junger Chor Sängerbund Rangendingen); „Farben der Erde" (Klangfarben, geschrieben von ihrem an dem Abend verhinderten Dirigenten Oliver Geiger), daneben mehrere Evergreens von Roy Black (Liederkranz) oder „Drück die eins" (Stimmfarben).

Neue Stimmen willkommen

Neue Stimmen willkommen
Natürlich vergaßen Redner nicht, darauf hinzuweisen, dass bei allen Chören neue Stimmen immer willkommen sind. Bei Interesse genügt ein Anruf oder ein spontaner Besuch bei den Proben.

Wolf bringt's auf den Punkt

Zitiert sei noch die Vorsitzende des Liederkranzes Josefine Wolf, die in ihrer kurzen Ansprache launig sagte: „50 Jahre Jugendmusikschule: weiter so – da werden viele Kinder froh!" Dem kann man sich nur anschließen.